

Pressemitteilung vom 05.02.2016

Landesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen in Sachsen-Anhalt gegründet

In Anwesenheit von Norbert Bischoff, dem Minister für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt, und Adrian Maerevoet, dem Beauftragten der Landesregierung von Sachsen-Anhalt für die Belange der Menschen mit Behinderungen, wurde am 05. Februar die Landesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen Sachsen-Anhalt in Bad Dürrenberg gegründet. Mit der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen in Sachsen-Anhalt bestehen nun in allen Bundesländer eigene Landesvertretungen der Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen (bag if). Die bag if ist der Verband der rund 850 Integrationsunternehmen in Deutschland.

Die Landesarbeitsgemeinschaft versteht sich als Interessenvertretung der Integrationsfirmen gegenüber der Politik und Verwaltung auf Landesebene, möchte die Vernetzung und den Austausch der rund 30 Integrationsfirmen in Sachsen-Anhalt unterstützen und fördern und für den Auf- und Ausbau weiterer Integrationsfirmen werben.

Unterstützt wird die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft von Arbeits- und Sozialminister Norbert Bischoff. Er sagte: „Ich freue mich, dass mit der Landesarbeitsgemeinschaft nunmehr auch in Sachsen-Anhalt die Integrationsfirmen eine starke eigene Interessensvertretung haben.“ Zugleich betonte der Minister, dass auch das Land und die Landesregierung zur Verantwortung stehen und die Arbeit von Integrationsfirmen unterstützen. Allein im vergangenen Jahr seien rund zwei Millionen Euro für den Aufbau, die Ausstattung, Erweiterung und Modernisierung von Integrationsbetrieben aufgewendet worden. Bischoff nannte Integrationsfirmen „wichtige Türöffner für Menschen mit Behinderung, um Chancen auf dem Arbeitsmarkt auszuloten. Sie sind ein gutes Beispiel für gelingende Inklusion.“ Bischoff ermutigte Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt, Menschen mit Behinderung eine Chance zu geben.

Adrian Maerevoet, der Landesbehindertenbeauftragte von Sachsen-Anhalt, hob die Bedeutung von Integrationsunternehmen als Alternative zu Werkstätten für behinderte Menschen hervor und begrüßte das neu geschaffene Landesgremium: „Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen aktive Lobbyarbeit und verlässliche Partner.“ Die Interessenvertretung sei notwendig, um Ideen gezielt aufzugreifen und Entwicklungen zu steuern. Der Vertreter des Integrationsamtes, Michael Rentsch, beglückwünschte die Integrationsfirmen zur Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft und freut sich auf eine vielversprechende Zusammenarbeit mit der Landesvertretung.

Integrationsfirmen sind Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, erfüllen zusätzlich jedoch einen besonderen sozialen Auftrag: Sie verpflichten sich, mindestens 25%, höchstens 50% ihrer Arbeitsplätze mit besonders betroffenen Schwerbehinderten nach § 132 SGB IX zu besetzen. Integrationsunternehmen gelten als Leuchttürme der marktorientierten Beschäftigung von Menschen mit schweren Behinderungen.

Zum Abschluss wählte die Versammlung ein Sprechergremium, das die Interessen der Integrationsunternehmen in Sachsen-Anhalt zukünftig vertreten wird. Es besteht aus Marc Fesca (Integrationsgesellschaft in den Pfeifferschen Stiftungen gGmbH), Sandra Adler-Lorenz (VDZ Veranstaltungs- und Dienstleistungszentrum gGmbH) und Nora-Eilin Reinicke (Reinicke GmbH).

Dr. Fritz Baur, der Vorsitzende der bag if, freute sich über die Gründung der neuen Landesarbeitsgemeinschaft: „Wir sind sehr stolz, unser inklusives Netzwerk mit der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen in Sachsen-Anhalt zu vervollständigen. Die Arbeit in den Ländern und die Präsenz vor Ort sind unerlässlich, um die Interessen unserer Mitglieder bestmöglich vertreten zu können. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen den gewählten Landessprechern viel Erfolg.“

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft Integrationsfirmen e. V.

Klaus Meyer zu Brickwedde

Telefon 0521 / 98632 868

Klaus.mzbrickwedde@bag-if.de